

Geschäftsbericht 2022

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH auf einen Blick

		2022	2021	2020	2019	2018
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	9,71	9,06	9,43	8,87	9,10
Investitionen	Mio. EUR	2,68	1,65	2,57	2,78	2,71
Eigenkapital	Mio. EUR	5,67	5,29	3,62	1,13	1,54
Bilanzsumme	Mio. EUR	18,12	20,96	15,81	12,45	15,65
Umsatzerlöse	Mio. EUR	29,56	27,97	24,73	21,66	21,38
Materialaufwand	Mio. EUR	15,53	14,38	13,55	12,50	10,07
Personalaufwand	Mio. EUR	8,24	7,25	6,75	7,15	5,62
Abschreibungen	Mio. EUR	2,02	2,02	2,02	1,72	1,77
Jahresergebnis	Mio. EUR	-0,37	-0,25	-1,41	-2,90	0,50
Mitarbeiter:innen zum Jahresende		104	101	96	106	90
Kundenanschlüsse ¹		25.222	22.363	20.820	19.859	19.307
Glasfaseranschlüsse ²		16.874	12.303	8.520	4.864	1.753
davon angeschlossen		11.996	6.751	2.600	1.818	74
davon im Ausbau		4.878	5.552	5.920	3.046	1.679

¹ Seit 2018 veränderte Zählweise
² Seit 2018 detaillierte Unterteilung

Die BITel bietet ihren Kund:innen folgende Produkte und Dienstleistungen:

- Internet und Telefon für für Privatkund:innen und Geschäftskunden über IP- und Glasfaser-Technologie
- Voice Services für Geschäftskunden
- TV-/HDTV-Angebote
- Festverbindungen – Lösungen für die Vernetzung von Kundenstandorten
- Business Service Housing (Rechenzentrum Telehouse)
- Managed Services

Geschäftsbericht 2022

Bericht des Aufsichtsrats	2
Vorwort der Geschäftsführung	4
Lagebericht	
A. Grundlagen/Geschäftsmodell	6
B. Wirtschaftsbericht	6
C. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	11
D. Prognosebericht	11
E. Risiko- und Chancenbericht	13
Jahresabschluss	
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Auszug aus dem Anhang	20
A. Allgemeine Angaben	20
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
C. Erläuterungen zur Bilanz	23
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
E. Sonstige Angaben	26
F. Organe der Gesellschaft	27
Entwicklung des Anlagevermögens	28
Beteiligungen	30

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst und sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements sowie über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Im Geschäftsjahr 2022 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Beratungsschwerpunkte

- Breitbandausbau Bielefeld/Gütersloh
- Herausforderungen beim Breitbandausbau
- Weiterentwicklung Prozesslandschaft inkl. IT-System-Umgebung
- Vorgehen in der Netzharmonisierung/IP-Transformation
- Herausforderungen des Markts
- Wirtschaftsplanung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2022 sind durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, geprüft worden. Der Prüfungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen, Einwendungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss festzustellen sowie der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiter:innen seinen besonderen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Gütersloh, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat

Carsten Krumhöfner
(Vorsitzender)

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leser:innen,

im Jahr 2022 haben wir sowohl die interne Transformation der BITel erfolgreich vorangetrieben als auch die externen Krisen und deren Auswirkungen aktiv gemeistert. Hat die Corona-Pandemie unseren Alltag und das soziale Miteinander insbesondere im ersten Halbjahr noch stark beeinflusst, folgte anschließend die nächste Herausforderung. Durch die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Energiekrise und unseren signifikanten Beitrag

zum Energiesparen mussten wir erneut Einschränkungen in der Zusammenarbeit hinnehmen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2022 einmal mehr von einem starken Wettbewerb in der Telekommunikationsbranche geprägt. Die BITel hat sich dabei wieder als der alternative Anbieter und Provider im Großraum Bielefeld und Gütersloh behauptet. Wir bieten unseren Privatkund:innen

und Geschäftskunden ein breites Portfolio an Diensten und Serviceleistungen in den Bereichen Internet, Telefonie, IP-TV, Rechenzentren und moderner Vernetzung an. Als kommunales Unternehmen aller Bürger:innen und geprägt durch die Investitionen in zukunftsfähige (Infra-)Strukturen bieten wir ein marktkonformes Produkt- und Preisportfolio.

Die Basis für unsere Leistungen bildet ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz. Die flächendeckende Versorgung mit einem hochleistungsfähigen Breitbandnetz gehört wie die Versorgung mit Energie, Trinkwasser und Mobilitätsdienstleistungen zur Zukunftssicherung für die Bürger:innen in unseren Markträumen. Um die Digitalisierung in Bielefeld und Gütersloh voranzubringen und die erhöhte Nachfrage zu bedienen, verfolgt die BITel das Ziel eines flächendeckenden Glasfaserausbaus in beiden Städten, die zugleich wichtige Wirtschaftsstandorte sind.

Im Marktraum Gütersloh haben wir die Vermarktung von Breitbandanschlüssen in den Ausbaubereichen Friedrichsdorf West, Niehorst, Determeyer Siedlung, Kattenstroth Nord-Ost, Zum stillen Frieden, Reinkebach Siedlung, Kahlertstraße West, Pavenstädt Süd und Brockhäger Straße fortgesetzt. Interessent:innen und Kund:innen bekamen hier die Chance, sich an das zukunftsweisende Glasfasernetz anzuschließen. Die Gütersloher Gewerbegebiete ziehen bereits ihren Nutzen aus dem dort vollständig erschlossenen Glasfasernetz.

Auch im Marktraum Bielefeld sind wir beim Ausbau der unterversorgten Gebiete (weiße Flecken und Gewerbegebiete) gut vorangekommen, um schnelles Internet in die Haushalte und Unternehmen zu bringen. Während wir den Kund:innen in den „weißen Flecken“ die Dienste bis Ende des ersten Quartals 2023 aktivieren, sollen die Arbeiten im Umfeld der Gewerbegebiete bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.

Der fortschreitende Glasfaserausbau versetzt uns in die Lage, die Vorleistungsprodukte (TAL, Bitstream Layer 2) der Wettbewerber durch eigene Infrastrukturen zu ersetzen. Dies bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil für BITel, aber auch neue Perspektiven für unsere Kund:innen.

Wir sind gemeinsam mit unseren Gesellschaftern Stadtwerke Bielefeld und Stadtwerke Gütersloh die treibende Kraft in Sachen Digitalisierung. Wir wissen, dass für unsere Kund:innen nicht nur die Energieversorgung der Zukunft aus erneuerbaren Quellen im Fokus steht, sondern auch die Nutzung von Glasfasernetzen. Diese sind eine Grundbedingung für den zukünftigen Einsatz von intelligenten Technologien, Smart-Home, Telemedizin oder künstlicher Intelligenz.

Weiterhin beschäftigt uns die dringende Modernisierung unserer Netztechnik. Insbesondere analoge Anschlüsse und ISDN können nicht mehr qualitätsgesichert betrieben werden. Daher haben wir 2022 wieder zahlreiche Anschlüsse auf das Internet-Protokoll umgestellt und 2023 folgen weitere Umstellungen. Neben dem gesicherten Betrieb schafft die Netzharmonisierung weitere Vorteile für Kund:innen und die BITel: So können Anschlüsse einfacher verwaltet und bei Problemen leichter aus der Ferne gewartet werden.

Der Betrieb des BITel-Rechenzentrums „Telehouse“ bietet unseren Kund:innen weiterhin maßgeschneiderte Lösungen an. Während der Corona-Zeit, in der viele Firmen ihre Beschäftigten ins Homeoffice sandten, waren unsere Rechenzentrums- und auch unsere Wholesale-Leistungen besonders gefragt.

Das Engagement der Mitarbeiter:innen trug erneut maßgeblich dazu bei, die BITel aktiv weiterzuentwickeln und in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und unseren Gesellschaftern mitzugestalten. Für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit und den hohen Einsatz aller Beteiligten bedanken wir uns ausdrücklich. Gemeinsam werden wir unsere Kund:innen weiter für den lokalen Glasfaserausbau in Bielefeld und Gütersloh begeistern, um damit maßgeblich die Entwicklung einer lebenswerten Region voranzubringen.

Gütersloh, im Juni 2023

Sven Berg



Grundlagen/Geschäftsmodell

Die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (BITel) hat sich auch in diesem Berichtsjahr als relevanter Telekommunikationsanbieter und Provider im Raum OWL behauptet. Sie bietet ihren Kund:innen Dienstleistungen in den Bereichen Internet, Telefonie, IP-TV, Rechenzentren und moderne Vernetzung an. Derzeit verfügt die BITel über ein hochverfügbares und redundantes Kupfer- und Glasfasernetz, dass die BITel von den Gesellschaftern (Stadtwerke Bielefeld GmbH, Stadtwerke Gütersloh GmbH) pachtet. Nachhaltig in der Region verankert, bedient sie ihre Kund:innen in allen Bereichen der Festnetz-Telekommunikation.

Die flächendeckende Bereitstellung eines hochleistungsfähigen Breitbandnetzes gehört wie Strom, Gas, Wasser und Wärme zur Daseinsvorsorge. Mit ihrem kommunalen Hintergrund ist die BITel optimal für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus aufgestellt und das auch speziell in unterversorgten Gebieten.



Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

In der Telekommunikationsbranche herrscht eine hohe Wettbewerbsintensität, bei der vor allem im Privatkundensegment über teilweise aggressive Preisangebote vermarktet wird. Verbraucher:innen profitieren von einer breiten Palette an (Aktions-)Angeboten, aus denen sie wählen können. Für die Anbieter sind steigende Umsätze in erster Linie durch Neukundenakquise zu erzielen. Die BITel steht im Wettbewerb mit großen Telekommunikationsunternehmen, Kabelnetzbetreibern und Wiederverkäufern wie z. B. der Deutschen Telekom, Vodafone, Telefonica und 1&1, die ihre Produkte im eigenen Netz oder über meist regulierte Vorleistungsprodukte anbieten.

Neben dem hohen Wettbewerb in dem Privatkundensegment ist ein Anstieg des Wettbewerbsdrucks im Geschäftskundensegment zu verzeichnen. Die Preise bei den symmetrischen Produkten werden im Markt sukzessive reduziert.

Infolge eines raschen technologischen Wandels im Telekommunikationssektor sind hohe Investitionen notwendig, um die Netzinfrastrukturen der nächsten Generation auszubauen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Nachfrage nach schnellem Breitband nach wie vor ungebrochen ist und die flächendeckende Versorgung der Bürger:innen mit einem hochleistungsfähigen Breitbandnetz bundesweit Thema Nr. 1 bleibt. Die Spätfolgen der Corona-Krise und die Folgen der Energiekrise wirken sich negativ auf die Wechselbereitschaft der preissensitiven Nutzer:innen von Kupfer- auf die Breitbandprodukte aus. Grundsätzlich ist spürbar, dass die Kund:innen ihre Tarife mit einer gestiegenen Preisfokussierung auswählen.

Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die erhöhte Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen zu bedienen, sorgt die BITel zusammen mit ihren Gesellschaftern Stadtwerke Bielefeld GmbH und Stadtwerke Gütersloh GmbH an den Wirtschaftsstandorten und Lebensräumen Bielefeld und Gütersloh für einen flächendeckenden Breitbandausbau. Damit können Privatkund:innen- und Geschäftskunden, Bildungseinrichtungen und Verwaltung noch stärker von den Highspeed-Geschwindigkeiten profitieren. Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge fokussiert der Netzausbau nicht nur auf die profitabelsten Ausbaugebiete, sondern auf einen sinnvollen und bedarfsorientierten Masterplan für den gesamten Marktraum.

Zukünftig geht es neben der infrastrukturellen breitbandigen Basisversorgung auch um die Anbindung der 5G-Standorte sowie die Vernetzung

einer Vielzahl von Dingen, Maschinen, Geräten und Sensoren aller Art zu einem „Internet of Things“ (IoT). Milliarden von Smartphones und Computern werden in den kommenden Jahren nicht nur vernetzt sein, sondern weltweit miteinander kommunizieren. Die „Gigabit-Gesellschaft“ erwartet den Transport der anwachsenden Datenmengen über Netzinfrastrukturen. Darüber hinaus sind intelligente Funktionen und Dienste bereitzustellen, um die unterschiedlichsten Anforderungen zukünftiger Anwendungen optimal zu unterstützen wie beispielsweise Industrie 4.0, E-Health, Smart Grid oder vernetztes und automatisiertes Fahren. Für die Gigabit-Gesellschaft müssen dazu die Netzinfrastruktur und die Funktionen aus einem anwendungsspezifischen und intelligenten Technologiemix bestehen, den die BITel ihren Kund:innen zur Verfügung stellen wird.

2. Geschäftsfeldspezifische Entwicklung

2.1 Telefonie und Internet

Die Nachfrage nach Telefonie und Internet ist sowohl durch den kontinuierlichen Glasfaserausbau (+5.577 Kundenanschlüsse) als auch durch den steigenden Bedarf an höheren Bandbreiten gestiegen. Dies führte zu einer Umsatzsteigerung in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Neben der Übernahme der Kund:innen von anderen Carriern, der Umschaltung der BITel-Kund:innen von Kupfer- auf die Glasfaseranschlüsse und der Dienstebereitstellung für Neukund:innen nimmt die Netzharmonisierung eine wichtige Rolle ein. Die Zielsetzung der Netzharmonisierung ist die Migration der Kund:innen von der SDH-Technik (ISDN-Telefonie) auf die IP-Telefonie (VoIP). Die SDH-Technik ist „Out-of-Life“ und stellt ein Betriebsrisiko dar. Die Netzharmonisierung kann zu einem Umsatzrückgang durch Kündigungen und durch den Wechsel auf weniger wertige Produkte führen.



2.2 Festverbindungen

Auch im Geschäftskundenumfeld konnte der Umsatz mit Festverbindungen leicht gesteigert werden (+4,7 %). Dies ist u. a. auf die fortlaufende Digitalisierung von Geschäftsprozessen und steigende Qualitätsanforderungen an die Unternehmensnetzwerke und einen leichten Kundenanstieg zurückzuführen.

2.3 Sonstiges

Der Bereich umfasst im Wesentlichen Wartungs- und Unterhaltungsdienstleistungen, die aufgrund des Leitungszuwachses ebenfalls leicht gesteigert werden konnten.

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Die wirtschaftliche Entwicklung der BITel hält sich im Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau.

Dies resultiert unter anderem aus den folgenden Sachverhalten:

- fortlaufende Aktivierung der Kundenzuwächse aus dem Glasfaserausbau
- Optimierung der Vertriebs- und Marketingmaßnahmen in der (Vor-)Vermarktung
- Prozessoptimierung entlang der E2E-Kundenprozesse der Telekommunikation

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Bereitstellung von Übertragungswegen	11.247	10.737
Kombiprodukt Telefonie – Internet	5.416	4.205
Telefondienstleistungen	3.780	4.249
Wartungs- und Unterhaltungsdienstleistungen	4.908	4.732
Telehousing	1.324	1.225
Internet	1.510	1.328
Technische Betriebsführungs-tätigkeiten	1.236	1.389
Interconnection	72	51
TV-Produkt	64	50
Nebengeschäfte	6	3
	29.563	27.969

Der Materialaufwand hat sich um 1,2 Mio. Euro (+8,0 %) auf 15,5 Mio. Euro erhöht. Der Grund dafür liegt im Wesentlichen in den gestiegenen Aufwendungen für Fremdleistungen für TK-Kabelmiete. Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,0 Mio. Euro (+13,6 %) auf 8,2 Mio. Euro aufgrund von Tarifsteigerungen und Zuführungen zu Personalrückstellungen. Zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit nehmen die Mitarbeiter:innen kontinuierlich an Aus- und Weiterbildungen teil. Der Personalbestand der BITel zum 31. Dezember 2022 belief sich auf 104 Mitarbeiter:innen (Vorjahr 101). Durchschnittlich waren die Beschäftigten 44 Jahre alt und hatten eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von rund 12 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug rund 22,1 %.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von 365.792,30 Euro ausgewiesen (Vorjahr: 247.223,12 Euro).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von 21,0 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro reduziert. Das Umlaufvermögen verringert sich aufgrund eines deutlich gesunkenen Forderungsbestandes. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,3 % nach 25,2 % im Vorjahr. Im Geschäftsjahr wurden von den Gesellschaftern 0,5 Mio. Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.252	880	4.375	497
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.682	-1.648	-1.037	63
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.571	1.587	-3.158	-199
Veränderung des Finanzmittelfonds	999	819	180	22
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	483	-336	819	-244
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.482	483	999	207

Der Finanzmittelfond betrifft Bankguthaben und im Vorjahr zudem Kontokorrektdarlehen von 2,0 Mio. Euro. Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit überstiegen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit. Die Kontokorrentlinie der Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde um 2,0 Mio. Euro zurückgeführt. Der Finanzmittelfonds verbesserte sich um 1,0 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. Euro getätigt, die sich auch im Berichtsjahr am Kundenverhalten orientierten. Im Wesentlichen wurde in die Netzinfrastruktur investiert.

Das zur Verbesserung der Finanzlage und zur Refinanzierung der Investitionen im Jahr 2019 vergebene Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde 2022 um weitere 0,2 Mio. Euro getilgt, sodass sich das Gesellschafterdarlehen nun auf 1,4 Mio. Euro beläuft.



4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden regelmäßig die Umsätze und das Jahresergebnis beobachtet und analysiert.

Die Umsatzerlöse lagen mit 29,6 Mio. Euro oberhalb des Vorjahresniveaus (28,0 Mio. Euro). Der Planwert (30,5 Mio. Euro) wurde um 0,9 Mio. Euro unterschritten. Dieser Effekt führt dazu, dass das Jahresergebnis vor dem Hintergrund der Kostensteigerungen auf Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

Das Jahresergebnis 2022 verschlechterte sich geringfügig um 119 Tsd. Euro auf einen Jahresfehlbetrag von 336 Tsd. Euro. Gegenüber der Ergebnisplanung (Jahresfehlbetrag von 2.098 Tsd. Euro) hat sich das Jahresergebnis deutlich verbessert. Ausschlaggebend waren insbesondere Einsparungen im Bereich der Fremdleistungen (1,5 Mio. Euro). Zudem wirkten sich geringere Marketing- und Door2Door-Aufwendungen (0,3 Mio. Euro) ergebnisverbessernd aus.

4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigste nicht finanzielle Leistungskennzahl dient die Anzahl der Kundenanschlüsse, wobei eine Unterteilung nach Breitbandanschlüssen und kupferbasierten Anschlüssen erfolgt. Im Bereich Breitbandanschlüsse lag die Anzahl an Kundenanschlüssen mit 9.845 deutlich über dem Vorjahreswert (4.268), während die kupferbasierten mit 15.377 (Vorjahr: 18.095) Kundenanschlüssen leicht

rückläufig waren. Hierbei ist auch die Transformation von Bestandskund:innen zwischen den Technologien (von Kupfer auf Glasfaser) zu berücksichtigen. Der Ausbau der Kundenanschlüsse von 2.859 Anschlüssen im Geschäftsjahr 2022 liegt unter der geplanten Zahl von rund 5.800 Anschlüssen, da es zu erheblichen Verzögerungen im Tiefbau gekommen ist.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die BITel befindet sich in der strategischen Transformation, um automatisierte Massenmarktprozesse innerhalb des Unternehmens und mit den beteiligten Schnittstellen zu etablieren. Die Investitionsphase wird durch die weiterhin positiven Erträge im Geschäftskundensegment getragen. Darüber hinaus tragen die steigenden Aktivierungszahlen der (Neu-)Kund:innen in den Ausbaubereichen auch im Privatkundensegment zum nahezu gleichbleibenden Jahresergebnis bei. Insgesamt bestätigt die Entwicklung der Geschäftszahlen die avisierte Strategie und die Mittelfristplanung des Unternehmens.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres als zufriedenstellend.



Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist das Angebot von Telekommunikationsleistungen jeder Art sowie die Vermarktung freier Kapazitäten des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Stadtwerke Gütersloh GmbH an jede Person im Lizenzgebiet der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge mit ihnen abschließen.

Für das Geschäftsjahr 2022 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der § 107 ff. Gemeindeordnung NRW durch die BITel erfüllt wurde.



Prognosebericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Wir sind davon überzeugt, dass die Digitalisierung von Geschäftsmodellen, von Geschäftsprozessen und des täglichen Lebens mit steigender Geschwindigkeit voranschreiten wird. Die Basis dafür bildet die Modernisierung der digitalen Infrastruktur in Deutschland. Diese wird zu einem erheblichen Anteil von kommunalen und regionalen Anbietern erfolgen. Die Fördermittel des Bundes und der Länder werden dazu beitragen, dass der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau bedarfsorientiert ergänzt wird. Die nächsten Jahre werden weiter von einer Diskrepanz zwischen rasant steigenden Bedarfen und Kapazitätsengpässen in der Beschaffung und der Produktion geprägt sein. Wir werden diese Herausforderung durch eine langfristige Planung, eine kontinuierliche Umsetzung und die notwendige Flexibilität bewältigen.

2. Spezifische Entwicklung

Der Breitbandbedarf hat im gewerblichen, im öffentlichen und im privaten Umfeld in den vergangenen Jahren eine durchschnittliche Jahreswachstumsrate (CAGR) in Höhe von ca. 33 % erzielt. Wir gehen für die nächsten Jahre von einem mindestens gleichwertigen Wachstum aus. Dieser Bedarf kann nur über den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes gedeckt werden. Dieser kontinuierliche Ausbau ist die Basis für unsere positive Erwartung in den Bereichen Telefonie/Internet/TV und Festverbindungen.

Die BITel ist ein etablierter Partner für Geschäftskunden und öffentliche Auftraggeber in der Region. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Angebotes sichern wir den digitalen Zugang weiterer Standorte und erschließen neue Kundenpotenziale vor allem in den Glasfaser-Ausbaugebieten. Ab dem Jahr 2023 ist hierbei insbesondere die Finalisierung des Ausbaus der Gewerbegebiete im Marktraum Bielefeld zu erwähnen. Auch die Privatkund:innen profitieren vom Ausbau der Gewerbegebiete durch High-speed-Anschlüsse zu marktkonformen Konditionen. Parallel führen wir die Regel-Vermarktung in den Markträumen Bielefeld und Gütersloh fort. Auf Basis unserer erfolgreichen (Vor-)Vermarktung gewinnen wir weitere Glasfaser-Kund:innen und stützen so die positive Entwicklung der BITel.

Obwohl im laufenden Geschäftsjahr erneut Verluste geplant wurden, gehen wir davon aus, dass sich das Geschäftsfeld Breitband (wie in der Wirtschaftsplanung hinterlegt) in Zukunft weiter positiv entwickeln wird und für die Gesellschaft ab 2024 Gewinne erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird nach dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 1.236 Tsd. Euro sowie Umsatzerlösen von 35.152 Tsd. Euro gerechnet. Im Bereich Breitbandanschlüsse wird eine Steigerung der Anschlusszahlen um 6.910 und bei den kupferbasierten Anschlüssen ein Rückgang der Anschlüsse um 646 erwartet.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von 4,6. Mio. Euro geplant. Schwerpunkte sind:

Basisnetz	1,5 Mio. EUR
Neues CRM-System	1,0 Mio. EUR
Breitbandausbau	0,7 Mio. EUR

Die Energiekrise infolge des Ukraine-Kriegs wirkt sich direkt auf die Preise in der Telekommunikationsbranche aus, wie z. B. bei den Strombezugspreisen im Rechenzentrum. Die wegen der Energiekrise inflationär steigenden Preise führen zu einer zögerlichen Wechselbereitschaft der Kund:innen von Kupfer- zu den Breitbandprodukten in den Gebieten mit guter V-DSL/Koaxial-Versorgung.



Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem der BITel GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Es ist damit Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung, der unterjährigen Hochrechnungen und Analysen werden wesentliche Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten bewertet. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken als Ad-hoc-Meldung, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um frühzeitig mit gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung gegenzusteuern. Die Risikolage der BITel GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

1. Risikobericht

Identifizierte Risiken werden mit den jeweiligen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen erfolgt eine Einordnung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials.

Wesentliche Risiken für die BITel GmbH gem. der Risikoinventuren 2022, die zu Umsatzeinbußen oder Kostensteigerungen führen können, sind:

- Preisverfall kann zu Umsatzrückgängen führen.
- Lieferengpässe für die aktive Technik bedeuten ggf. Verzögerung von Anschlüssen für Neukund:innen und daraus können Umsatzeinbußen resultieren.
- Großkunde wechselt Anbieter oder ist insolvent: Dies würde zu Umsatzeinbußen und/oder Forderungsausfällen führen.
- Glasfaserausfall im Backbone: Sollte ein technischer Ausfall über einen längeren Zeitraum andauern, könnte dies zu höheren Kundenwechselquoten mit entsprechenden Umsatzrückgängen führen.

Weitere Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BITel GmbH wesentlich beeinträchtigen, waren für 2022 und sind auch für 2023 nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.

Insgesamt haben sich aus der Risikoinventur des Jahres 2022 ausschließlich Risiken ergeben, die gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel einzuschätzen sind. Weitere schwerwiegende Risiken wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert.



2. Chancenbericht

Der Glasfaserausbau in den Markträumen führt zu einem kontinuierlichen Anstieg von Neukund:innen der BITel. Sowohl die damit im Zusammenhang stehende Berichterstattung als auch die persönliche Weiterempfehlung führen zu einer steigenden Bekanntheit der BITel als alternativer Telekommunikationsanbieter in Bielefeld und Gütersloh. Die Bekanntheit bietet die Chance, auch fernab der Ausbauaktivitäten Kund:innen auf alternativen Technologien (insbesondere Vorleistungsprodukte der Wettbewerber) zu gewinnen. Dieser (reaktive) Kundenzuwachs bietet zusätzliches Umsatz- und Ergebnispotenzial gegenüber der Wirtschaftsplanung.

Mit der Einführung eines neuen CRM-Systems für Kund:innen- und Technik-Prozesse verbinden wir die Chance, unseren manuellen Arbeitsaufwand massiv zu reduzieren. Dadurch ergeben sich Potenziale für eine breitere (Vor-)Vermarktung und kürzere Produktionszyklen, wodurch Kundenumsätze zukünftig schneller generiert werden sollen. Durch die Priorisierung der Personalressourcen von administrativen Tätigkeiten in Richtung Service können wir unser Ziel der Service-Differenzierung im Wettbewerb weiter ausbauen.

Die geplante Öffnung des Breitbandnetzes für dritte Carrier ab dem Jahr 2023 soll die Auslastung des Netzes steigern und eine Steigerung des Umsatzes durch den Verkauf von Vorleistungsprodukten bringen. Weiterer zusätzlicher Umsatz soll über die FTTH-Endkundenprodukte auf Basis von Wholebuy-Kooperation (BSA-Layer-2-Produkte auf Breitbandnetzen anderer Netzbetreiber) mit der Deutschen Telekom und möglichen weiteren Wholebuy-Partnern generiert werden.

Gütersloh, den 22. März 2023

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH


Sven Berg



Jahresabschluss 2022



Bilanz der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.342,00	214.798,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.315,00	8.569,00
2. Verteilungsanlagen	1.724.354,00	1.788.260,00
3. technische Anlagen und Maschinen	6.219.479,00	5.573.759,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.614,17	423.221,17
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.260.074,39	1.046.672,30
	9.712.178,56	9.055.279,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	144.544,36	493.932,07
2. unfertige Leistungen	444.308,08	183.227,27
3. Handelswaren	540.174,33	0,00
	1.129.026,77	677.159,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.609.266,21	5.504.232,78
2. Forderungen gegen Gesellschafter	788.093,11	924.108,51
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.491,70	45.193,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	551.263,78	371.312,97
	3.956.114,80	6.844.847,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.481.909,98	2.482.570,39
	6.567.051,55	10.004.577,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.839.321,76	1.903.298,20
	18.118.551,87	20.963.154,95

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.752.000,00	2.752.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00	1.500.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	1.286.000,00	1.286.000,00
IV. Jahresfehlbetrag	-365.792,30	-247.223,12
	5.672.207,70	5.290.776,88
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.318,00	6.262,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	907.738,00	917.992,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	48.616,35
3. sonstige Rückstellungen	1.328.626,61	1.438.885,84
	2.236.364,61	2.405.494,19
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.604,79	416.666,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.630.339,09	739.704,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.864.466,56	7.949.097,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.809,09	3.062,69
5. sonstige Verbindlichkeiten	186.616,82	512.854,61
	6.768.836,35	9.621.385,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.438.825,21	3.639.236,32
	18.118.551,87	20.963.154,95

Gewinn- und Verlustrechnung

der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh,
vom 1.1.2022 bis 31.12.2022



	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	29.563.418,65	27.969.420,66
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	261.080,81	106.802,10
3. andere aktivierte Eigenleistungen	441.180,08	454.496,53
4. sonstige betriebliche Erträge	305.125,96	100.444,98
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.083.891,95	1.844.146,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.450.182,55	12.533.837,32
	15.534.074,50	14.377.983,56
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	6.590.431,22	5.720.171,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.647.109,86	1.532.683,15
	8.237.541,08	7.252.854,50
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.023.616,05	2.022.124,03
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.944,00	3.944,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.018.319,25	5.004.680,33
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.833,09	3.010,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.465,63	212.855,51
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,38	10.716,35
13. Ergebnis nach Steuern	-362.435,30	-243.095,56
14. sonstige Steuern	3.357,00	4.127,56
15. Jahresfehlbetrag	-365.792,30	-247.223,12

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2022*



Allgemeine Angaben

Sitz der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (BITel) ist Gütersloh. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 4284 im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die BITel hat gemäß Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und den Lagebericht in Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 266 HGB um den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB um die Position „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ ergänzt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Jahressammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre aufgelöst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 5 Jahre, für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für Verteilungsanlagen 20 bis 35 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern (bezogen auf die voraussichtliche Verwendung) angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Gemeinkosten angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist zum Nennwert bilanziert und wird über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils 2,5 % (Vorjahr: 2,0 %) sowie Rentensteigerungen von jeweils 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungsberechnung für Jubiläums-, Sterbegeld- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils 2,5 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstands saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen decken sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell 31,85 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen sowie aus wertmäßigen Unterschieden im Bereich der sonstigen Rückstellungen und steuerlichen Verlustvorträge.



Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen u. a. Forderungen gegen Tarifikund:innen (1.613 Tsd. Euro) sowie gegen Sondervertragskund:innen (775 Tsd. Euro), vermindert um die Pauschalwertberichtigung (54 Tsd. Euro).

Von den Forderungen gegen Gesellschafter entfallen 784 Tsd. Euro (Vorjahr: 900 Tsd. Euro) auf verbundene Unternehmen. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen unverändert im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen unverändert im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen i. H. v. 550 Tsd. Euro und entstehen rechtlich nach dem Bilanzstichtag.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Höhe der aktiven Rechnungsabgrenzung beträgt 1.839 Tsd. Euro und resultiert aus einem Pachtvertrag mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH mit einer Laufzeit von 30 Jahren zur Breitbandversorgung von 34 Schulen. Das Pachtentgelt wurde vollständig vorausgezahlt.

2. Passiva

2.1. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.752 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 500 Tsd. Euro in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2. Nr. 4 HGB eingestellt.

In den anderen Gewinnrücklagen sind unverändert 1.286 Tsd. Euro eingestellt.

2.2. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf 908 Tsd. Euro. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem neuen durchschnittlichen Rechnungszinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt im Geschäftsjahr 42 Tsd. Euro (Vorjahr: 70 Tsd. Euro) und ist ausschüttungsgesperrt.

In den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (329 Tsd. Euro, Vorjahr: 667 Tsd. Euro) ausgewiesen. Darüber hinaus werden im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen von 1.095 Tsd. Euro (Vorjahr: 730 Tsd. Euro) passiviert.

Eine Termingeldanlage zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen (194 Tsd. Euro, Vorjahr: 55 Tsd. Euro) wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen (357 Tsd. Euro; Vorjahr: 122 Tsd. Euro) verrechnet. Der saldierte Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Zinserträge aus dem Deckungsvermögen fielen nicht an.

2.3. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen 3.915 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.354 Tsd. Euro) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen; diese betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Bielefeld GmbH aus einem Gesellschafterdarlehen (1.400 Tsd. Euro, Vorjahr: 1.600 Tsd. Euro) und aus Lieferungen und Leistungen (2.274 Tsd. Euro, Vorjahr: 3.700 Tsd. Euro) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten (241 Tsd. Euro, Vorjahr: 54 Tsd. Euro). Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 949 Tsd. Euro (Vorjahr: 595 Tsd. Euro) betreffen unverändert Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen unverändert Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverbindlichkeiten von 140 Tsd. Euro (Vorjahr: 510 Tsd. Euro).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben 3.664 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.549 Tsd. Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 1.200 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.400 Tsd. Euro) eine Restlaufzeit von über einem Jahr, darin enthalten 400 Tsd. Euro (Vorjahr: 600 Tsd. Euro) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Alle weiteren Verbindlichkeiten haben unverändert eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beträgt 3.439 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.639 Tsd. Euro) und verteilt sich auf eine Vielzahl von Leitungsanbindungen, die mit Vertragsbeginn vollständig bezahlt wurden.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich im Inland erzielt wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Bereitstellung von Übertragungswegen	11.247	10.737
Kombiprodukt Telefonie – Internet	5.416	4.205
Telefondienstleistungen	3.780	4.249
Wartungs- und Unterhaltungsdienstleistungen	4.908	4.732
Telehousing	1.324	1.225
Internet	1.510	1.328
Technische Betriebsführungs-tätigkeiten	1.236	1.389
Interconnection	72	51
TV-Produkt	64	50
Nebengeschäfte	6	3
	29.563	27.969

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Zahlungseingänge aus ausgebuchten Forderungen i. H. v. 58 Tsd. Euro (Vorjahr: 19 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung i. H. v. 178 Tsd. Euro (Vorjahr: 6 Tsd. Euro) enthalten. Auf periodenfremde Erträge entfallen 43 Tsd. Euro (Vorjahr: 45 Tsd. Euro) aus der Auflösung von Rückstellungen.

3. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich im Berichtsjahr auf 369 Tsd. Euro (Vorjahr: 355 Tsd. Euro).

Zum Bilanzstichtag beschäftigt die Gesellschaft 104 Mitarbeiter:innen, hiervon 10 Personen als Teilzeitarbeitskraft. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der durchschnittliche Personalstand 104 (Vorjahr: 99) Mitarbeiter:innen. Die Gesamtbeschäftigtenzahl lässt sich auf 23 (Vorjahr: 23) Mitarbeiter:innen und 81 (Vorjahr: 76) Mitarbeiter unterteilen.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen bestimmt durch den Zinsaufwand für die Kreditverbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Bielefeld GmbH in Höhe von 118 Tsd. Euro (Vorjahr: 130 Tsd. Euro). Der Zinsaufwand enthält zudem 32 Tsd. Euro (Vorjahr: 75 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 118 Tsd. Euro (Vorjahr: 130 Tsd. Euro) auf verbundene Unternehmen.

5. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 366 Tsd. Euro durch die Gesellschafter auszugleichen.

E

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die noch offenen Bestellverpflichtungen betragen 1.426 Tsd. Euro für das Jahr 2023. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Investition in ein neues IT-System von 730 Tsd. Euro sowie aus der Erschließung und Vermarktung von Breitbandanschlüssen in Höhe von 231 Tsd. Euro.

Daneben bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern aus der Anmietung des Telekommunikationsnetzes in Höhe von 3.398 Tsd. Euro für das Jahr 2023, für die kaufmännische Betriebsführung von 1.733 Tsd. Euro für das Jahr 2023 sowie für Raummiete von 295 Tsd. Euro.

Die Belastung gegenüber Fremden aus der Anmietung und Zusammenschaltung von Teilnehmeranschlussleitungen beträgt ca. 3.850 Tsd. Euro für das Jahr 2023, aus der Anmietung des Telekommunikationsnetzes 800 Tsd. Euro für das Jahr 2023 sowie für Raummiete 117 Tsd. Euro.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich somit auf 11.619 Tsd. Euro. Von den Verpflichtungen entfallen 5.426 Tsd. Euro auf verbundene Unternehmen.

Weitere Belastungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen im geschäftsüblichen Umfang.

2. Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW

liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich.

Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2022 bei rund 5.670 Tsd. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 364 Tsd. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag bei 102 Tsd. Euro.

3. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

5. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind bei der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

F

Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafter

Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld (70 %)
Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (30 %)

2. Mitglieder des Aufsichtsrat

	Feste Vergütung in EUR
Carsten Krumhöfner, Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Geschäftsführer	3.450,00
Christine Lang, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, (bis 10.06.2022) Erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh, Rechtsanwältin	702,88
Carsten Schlepphorst (ab 11.06.2022 bis 31.12.2022), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Beigeordneter für Digitalisierung, IT, Personal, Organisation und Feuerwehr bei der Stadt Gütersloh	1.147,12
Silke Glowacz Arbeitnehmervertreterin, Sachbearbeiterin, Technisches Projektmanagement	2.000,00
Ole Heimbeck Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, freiberuflicher Pädagoge	2.000,00
Paul John Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Bezirksbürgermeister Dornberg, Lehrbeauftragter für Medienbildung, Rentner	2.000,00
Birgit Kamloth Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Gesellschafter-Geschäftsführerin	1.700,00
Rainer Kaschel Kämmerer der Stadt Bielefeld, Jurist	1.850,00
Regina Kopp-Herr Mitglied des Landtags NRW, Arzthelferin MTLA	1.850,00
Markus Kottmann Ratsmitglied der Stadt Gütersloh, selbstständiger Rechtsanwalt	2.000,00
Ralf Libuda Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Gütersloh GmbH	1.850,00
Ursula Schineller Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Serviceberaterin/Bankkauffrau	2.000,00
Martin Uekmann Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld GmbH	2.000,00
	24.550,00

3. Geschäftsführung

Sven Berg, Bielefeld, Geschäftsführer der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH.

Gütersloh, den 22. März 2023

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Sven Berg

Entwicklung des Anlagevermögens



der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh,
zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.359.788,20	39.900,00	0,00	87.500,00	1.487.188,20	1.144.990,20	196.856,00	0,00	0,00	1.341.846,20	145.342,00	214.798,00
	<u>1.359.788,20</u>	<u>39.900,00</u>	<u>0,00</u>	<u>87.500,00</u>	<u>1.487.188,20</u>	<u>1.144.990,20</u>	<u>196.856,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.341.846,20</u>	<u>145.342,00</u>	<u>214.798,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.062,29	0,00	0,00	0,00	45.062,29	36.493,29	2.254,00	0,00	0,00	38.747,29	6.315,00	8.569,00
2. Verteilungsanlagen	1.916.495,39	0,00	0,00	+	0,00	1.916.495,39	128.235,39	63.906,00	0,00	192.141,39	1.724.354,00	1.788.260,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	38.489.127,27	1.512.217,66	0,00	+	765.611,87	40.766.956,80	32.915.368,27	1.632.109,53	0,00	34.547.477,80	6.219.479,00	5.573.759,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.667.396,97	59.487,76	40.673,52	+	2.395,76	1.688.606,97	1.244.175,80	128.490,52	40.673,52	1.331.992,80	356.614,17	423.221,17
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.046.672,30	1.068.909,72	0,00	-	855.507,63	1.260.074,39	0,00	0,00	0,00	0,00	1.260.074,39	1.046.672,30
	<u>43.164.754,22</u>	<u>2.640.615,14</u>	<u>40.673,52</u>	<u>-87.500,00</u>	<u>45.677.195,84</u>	<u>34.324.272,75</u>	<u>1.826.760,05</u>	<u>40.673,52</u>	<u>0,00</u>	<u>36.110.359,28</u>	<u>9.566.836,56</u>	<u>8.840.481,47</u>
Summe BITel	<u>44.524.542,42</u>	<u>2.680.515,14</u>	<u>40.673,52</u>	<u>0,00</u>	<u>47.164.384,04</u>	<u>35.469.262,95</u>	<u>2.023.616,05</u>	<u>40.673,52</u>	<u>0,00</u>	<u>37.452.205,48</u>	<u>9.712.178,56</u>	<u>9.055.279,47</u>



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR
Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), Stand 31.12.2022

	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal
16,67 %	Stammkapital: 0,025
	Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover
	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)
33,33 %	Festkapital: 11,976
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover
	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)
50,00 %	Festkapital: 153,400
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover
	Interargem GmbH, Bielefeld
75,84 %	Stammkapital: 2,200
	Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region
	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld
100 %	Stammkapital: 2,557
	KVA OWL GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 0,100
	Enertec Hameln GmbH, Hameln
100 %	Stammkapital: 12,834
	smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück
5,00 %	Kommanditkapital: 0,402

	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)
49,90 %	Stammkapital: 37,700
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh
	Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)
49,00 %	Stammkapital: 10,430
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen
	Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)
49,00 %	Stammkapital: 2,575
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)
	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld
18,75 %	Stammkapital: 0,133
	Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Versmold TWO Halle
	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh
50,00 %	Stammkapital: 3,000
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh

	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
50,00 %	Kommanditkapital: 2,200
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen
	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 1,600
	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 0,200
	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 0,200
	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
42,50 %	Kommanditkapital: 3,000
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther
	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	Windpark Schlüchtern GmbH
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR
55,55 %	Kapitalanteile -0,119
	der persönlich haftenden Gesellschafter
	Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)

	moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)
100,00 %	Stammkapital: 5,025
	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)
30,78 %	Stammkapital: 0,180
	32 weitere Gesellschafter
	WestfalenTarif GmbH, Bielefeld
20,00 %	Stammkapital: 0,050
	Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01
	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 2,000
	BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 2,500
	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh
70,00 %	Stammkapital: 2,752
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh
	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. EUR

Impressum

Herausgeber

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Firmenanschrift

Berliner Straße 260
33330 Gütersloh

Telefon (0521) 51-51 55
Telefax (0521) 51-77 66
info@bitel.de
www.bitel.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH:
Ulrike Bollrath, Hans-Heinrich Sellmann

Fotos

Seite 2, Tanja Meuthen-Copertino
Seite 3, Besim Mazhiqi

Gestaltung

ardventure.de

Der komplette Jahresbericht der BITel Gesellschaft für
Telekommunikation mbH wird unter www.bundesanzeiger.de
veröffentlicht.

Weitere Informationen über die
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
finden Sie auch im Geschäftsbericht der
Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version
des Geschäftsberichts und stellen diese Publikationen
ausschließlich digital zur Verfügung.